

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 46.)

Nr. 46.

Ausgegeben Danzig, den 18. November.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4838 In der Zeit vom 24. zum 27. Oktober 1899 hat sich der Arbeiter Peter Gliniecki aus Gr. Schliewitz bei Zandersdorf, wo er in Arbeit stand, entfernt. Bei seinem Weggange hat er einen Koffer der Arbeiterin Marianna Schipulski aus Reidenburg, der er, trotzdem er verheirathet ist, die Ehe versprochen hatte, mitgenommen.

In dem Koffer befanden sich, außer 60 Mark baaren Geldes, zwei schwarze und ein rothes Kleid, letzteres mit einem schwarzen Strich, eine weiße Schürze mit drei rothen Borden und eine gestreifte Schürze, zwei Hemden, eine grüne Damen-Matrosenmütze mit blauem Knopf, schwarze und rothe Wollen, ein gestreiftes Taillentuch, ein paar goldene Ohrringe, ein Haarpfeil, zwei goldene Fingerringe, einer davon mit einem rothbraunen Stein, eine Versicherungskarte auf den Namen Marianna Schipulski und ein roth und weißgestreiftes Bett- und Kopfkissenbezug.

Gliniecki ist vielfach bestraft, spricht polnisch und deutsch, ist ungefähr 32 Jahre alt und mittelgroß und hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, schwarzes Haar und schwarzen Schnurrbart und auf der Nase einen kleinen rothen Fleck. In Dirschau ist Gliniecki zuletzt gesehen worden.

Ich ersuche Gliniecki vorläufig festzunehmen, ihn dem nächsten Amtsgericht vorzuführen und telegraphische Nachricht zu den hiesigen Akten gelangen zu lassen. V J 968/99 V 8034.

König, den 5. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4839 Um Ermittlung und Anzeige des zeitigen Aufenthaltsortes des Dienstjungen Friedrich Kornowski aus Parpahren, Kreis Stuhm, hierher zur Strafsache Nr. 196/99 ersucht.

Köslin, den 10. November 1899.

Der Amtsanwalt.

4840 In einer Strafsache soll der Unterschweizer Emanuel Matti als Zeuge vernommen werden.

Um Mittheilung des Aufenthalts Matti's zu den Akten 5 J 694/99 wird ersucht.

Elbing, den 8. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4841 Behufs Stellung des Kutschers Hermann August Bahr, geboren am 28. März 1856, unter Polizeiaufsicht, wird um Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltsorts des p. Bahr ersucht.

Marienburg, den 2. November 1899.

Die Polizeiverwaltung.

4842 Es wird um Mittheilung des Aufenthaltes des am 25. November 1880 zu Kobissau, Kreis Carthaus, geborenen Schnitters Ladislaw Czirodi aus Barloschno zu den Akten D 40/99 ersucht.

Grimmen, den 24. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

4843 Gegen den Arbeiter August Kuhn, geboren am 4 Februar 1879 zu Dörbeck, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 5 D 445/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4844 Gegen den Arbeiter Friedrich Müller, zuletzt in Barby a. E. wohnhaft, geb. am 3. Juli 1878 in Königswalde, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß einzuliefern und von der Einlieferung schleunigst zu den Akten D 117/99 des unterzeichneten Gerichts, Mittheilung zu machen.

Saalfeld Ostpr., den 26. October 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 4.

4845 Gegen den Hirt Carl Henninger, geboren den 1. Januar 1879 zu Reika, Gouvernement Riga evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Pr. Holland vom 7. September 1899 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen und eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 99/99 sofort Mittheilung zu machen.

Pr. Holland, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

4846 Gegen den Arbeiter August Tiede, geb. den 20. Juni 1880 aus Steegen, Sohn der August und der Renate geb. Warner-Tiede'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 30. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von vier Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in

das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Das Aktenzeichen 10 C 96/99 ist bei der Eintieferung anzugeben.

Danzig, den 27. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4817 Gegen den Schieferdecker Gustav Harpe aus Elbing, geboren am 15. Juni 1871 zu Niegersdorf in Böhmen, zuletzt in Fischern in Böhmen aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg i. Pr. vom 7. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 14 D 246/98 Nachricht zu geben.

Königsberg Pr., den 31. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

4848 Gegen den Arbeiter Franz Poews aus Elbing, geboren daselbst am 15. Dezember 1882, evangelisch, Sohn der Friedrich und Auguste geb. Janke-Poews'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Elbing, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4849 Gegen den Monteur Steinke, auch sich Hans von Poje nennend, aus Königsberg i. Pr. bezw. Danzig, früher hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, Diebstahls und Betruges vom königlichen Amtsgericht hier am 9. d. Mts. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 325/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter etwa 23 Jahre, Größe 1,68—1,70 m, Statur unterseht, Haare blond, kurz geschnitten, Augen blan, Nase gerade, etwas dick, feinen oder kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe grünlich mit Pickeln, Sprache pommerscher Dialekt.

Kleidung: schwarzer Rock mit Sammettragen, dunkelgrüner, weicher Filzhut, dunkelgrüner langer Schlupf, schwarze abgetragene Hosen, braune Strümpfe und Halbschuhe.

Stargard i. Pom. den 10. November 1899.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

4850 Gegen den Arbeiter Wilhelm Schulz aus Bangritz Colonie, geboren am 24. November 1880 in Elbing, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, wie auch zu den Akten 2 J 777/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4851 Gegen den Reservisten (Arbeiter) Gotthilf Potaschinski, zuletzt hieselbst Töpfer,affe 1—3 wohn-

haft, geboren den 26. Juli 1863 in Sandweg, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. April 1899 erkannte Geldstrafe von 150 Mk. eingezogen, oder 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 68/99 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

4852 Gegen den früheren Malermeister jetzigen Malrosen Heinrich Zilius, geboren am 30. Mai 1861 in Wehlau, zuletzt in Stadtgebiet bei Danzig wohnhaft, welcher flüchtig ist, und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 24. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Jahr vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 528/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4853 Gegen den Arbeiter August Abrecht, geboren am 12. August 1861 in Prangschin, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 24. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 528/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4854 Gegen den Schiffer Friedrich Wilhelm Müschewitz, aus Ohra, Neue Welt 56, geboren den 3. März 1868 zu Weichselburg, ledig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 10 D 1182/99 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4855 Gegen den Arbeiter August Schulz aus Czattkau, geboren am 3. Februar 1878 zu Praust, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 668/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4856 Gegen den Schuhmacher Franz Samersti, geboren am 9. Oktober 1873 zu Christburg, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des

Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 9. October 1899 erkannte Geldstrafe von 20 Mk. eventl. eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen und 4 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 1227/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4857 Gegen den Theodor Friedrich Wilhelm Goetz, der sich als Schlosser, Fleischer oder Schreiber ausgiebt, geboren am 18. März 1874 zu Dirschau, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Dirschau, den 11. November 1899.

Der Staatsanwalt.

4858 Gegen den Arbeiter August Schnack aus Trantwitz, geb. 4. April 1851 zu Neukirch Niederung, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Christburg vom 19. Januar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten Anzeige zu erstatten. D 97/98.

Christburg, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4859 Der Muskettier Friedrich Wilhelm Labuch der 5. Compagnie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44 hat am 11. November 1899 gegen 8 Uhr Abends sein Quartier in der Kaserne verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Gegen p. Labuch liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor. p. Labuch hat sich vor seinem Dienst-eintritt bei seinen Eltern in Danzig aufgehalten.

Alle Behörden werden hierdurch ergebenst ersucht, auf den p. Labuch zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das nächstgelegene Garnison-Kommando abzugeben, resp. von seiner Ergreifung schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: geboren den 27. Juli 1877 zu Danzig, Religion katholisch, Profession Arbeiter, Größe 1,69, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase breit, Gesichtsfarbe röthlich, kleinen Schnurrbart, Zähne vollzählig, Gestalt unterseht, Sprache deutsch.

Anzug: 1 Extramütze mit Schirm, 1 Halsbinde, 1 Waffenrock, 1 Tuchhose, 1 paar Stiefel, 1 Lederzeug mit Seitengewehr mit dem Zeichen 44 R 5 144.

Ot. Eylau, den 13. November 1899.

Das Kommando des II. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44.

Steckbrief-Erneuerungen.

4860 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Bromberg in Nr. 44 pro 1898 unter 4883 hinter den Wehrpflichtigen Albert August Raffel und Genossen

wegen Verletzung der Wehrpflicht erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Bromberg, den 8. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4861 Der hinter den Agenten Johann Olszewski aus Graudenz, unterm 19. Juli 1899 erlassene, in Nr. 30 für 1899 Seite 399 unter Nr. 3034 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Graudenz, den 3. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4862 Der hinter dem Bäckergehilfen Albert Schilling, unterm 24. November 1897 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4863 Der Steckbrief vom 19. August cr. hinter den Fleischergehilfen Johann Dettlaff aus Puzig wegen Bettelns wird erneuert.

Zoppot, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4864 Der hinter dem Wehrpflichtigen Hermann Emil Hatscher und Genossen, unter dem 12. September 1891 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 9. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4865 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 24 Seite 368, Nr. 2406 hinter dem Arbeiter Carl Gardeid erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 6. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4866 Der hinter den von 1 bis 42 aufgeführten Personen, unter dem 11. Mai 1898 erlassene, in Nr. 21 pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 2278 wird erneuert.

Danzig, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

4867 Der hinter den Drahtbinderlehrling Adam Partika, unter dem 27. Februar cr., in Nr. 10 pro 1899, unter Nr. 943 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuchburg Westpr., den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4868 Der hinter dem Fleischergehilfen Johann Sturbeck, unter dem 5. Januar 1898 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 200 wird erneuert.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

4869 Der hinter dem Fischer Fritz August Voewener aus Voeglers, unter dem 5. Januar 1898 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 199 wird erneuert.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

4870 Der hinter dem Arbeiter Johann Rudolf Julius Schoenide aus Neukurg-Kornen, geboren am

13. März 1878 in Adl. Kruschin, evangelisch, unter dem 9 Juni 1899 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 9. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

4871 Der hinter dem Wehrpflichtigen Julius Johann Beese und Genossen unter dem 20. Juni 1888 erlassene, in Nr. 28 pro 1888 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4872 Der hinter dem Müllergesellen Gottfried Schlicht, geboren am 5. October 1858 zu Fuchsberg, Kreis Königsberg, evangelisch, unter dem 30. Juni 1896 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4873 Der hinter den Schneidermeister Carl Meding, unter dem 3. d. Mis. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4874 Der hinter dem Arbeiter Theodor Lufowicz aus Alt Rischau, unter dem 28. April 1899 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4875 Der hinter dem Schuhmachergesellen Thomas Jagodzinski, ohne festen Wohnsitz, unter dem 19. October 1899 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. November 1899

Königliches Amtsgericht.

4876 Der hinter den Arbeiter August Eichhorn, unter dem 15. Juni 1899 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4877 Der hinter dem Arbeiter Emil Denkmann, unterm 29. September 1899 in Stück 42 Nr. 426 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

4878 Der hinter den Schmiedegesellen Johann Johr aus Gemlich, unter dem 10. August 1896 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. November 1899.

Der Staatsanwalt.

4879 Der hinter den Arbeiter Franz Junski aus Lichtensstein, unter dem 3. August 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4880 Der hinter der Kellnerin Theodora Andersen,

unterm 29. Juni 1899 erlassene und in Stück 27 unter Nr. 2753 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4881 Der im Anzeiger pro 1896, Stück 10, Nr. 1355/56 hinter dem Kellner Gustav Otto Marlschin und der liberalen Dirne Rose Frieße, beide aus Königsberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 10. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4882 Der hinter dem Glasergesellen Friedrich Fischer, zuletzt in Elbing, unter dem 6. October 1899 erlassene, in Nr. 42 Seite 572 Ibd. Nr. 4265 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4883 Der hinter den Glaser Eduard Thimm aus Danzig, unterm dem 29. September 1899 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4884 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter die Arbeiterin Bertha Auguste Strünke in Nr. 40, pro 1899, unter 4023 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 13. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4885 Der unterm 30. September 1899 hinter dem Maurergesellen Paul Kaufmann aus Graudenz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 10. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4886 Der hinter dem Knecht Anton Schalkowski, unter dem 9. Mai 1898 in Stück 22 unter Nr. 2391 pro 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. P., den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 15.

4887 Der unterm 31. October 1899 hinter den Malergehilfen Max Schmidt, zuletzt aufhaltsam in Belgard, geboren den 4. Mai 1877 in Danzig, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Röslin, den 12. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4888 Der hinter den Arbeiter Martin Gainowski aus Gnojau, unterm 15. Juni 1898 erlassene, und in Stück 26 unter Nr. 2869 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

4889 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Vorstadt St. Albrecht, Band VII Blatt 104 B auf den Namen der Tischler Friedrich Wilhelm und Martha geb. Schulz-Fersch'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig, St. Albrecht belegene Grundstück am 8. Januar 1900,

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,24 Tblr. Reinertrag einer Fläche von 0,1030 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 Mk. Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am selben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4890 Das Verfahren der Zwangsvollstreckung des auf den Namen der Carl und Auguste Schacht'schen Eheleute und des Heinrich Krüger im Grundbuche von Zülowken Band II Blatt 31 eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat. Die Termine am 7. Dezember cr. fallen fort.

Carthaus, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4891 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des dem Schneidermeister Josef Paus in Broesen gehörigen Grundstücks Broesen Blatt 81 wird nach Zurücknahme des Versteigerungsantrages durch den betreibenden Gläubiger aufgehoben.

Danzig, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4892 Die Frau Marie Pawlowski geb. Schliewe, früher in Dirschau, jetzt zu Conradstein — Provinzial-Irrenanstalt —, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Tesmer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Leo Pawlowski, früher zu Dirschau, jetzt un-

bekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen fortgesetzter Mißhandlungen, bezw. Nachstellung nach dem Leben und Versagung des Unterhalts, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, sowie dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 2 Tr., Zimmer 28, auf den **25. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. October 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4893 Der Kaufmann Benno Herzberg zu Breslau Hofplatz 4, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Gall zu Danzig, klagt gegen den früheren Hofbesitzer H. Tefmer, früher zu Gardschau bei Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er wegen einer ihm gegen den Beklagten zustehenden Forderung von 900 Mk. einen Arrestantrag gestellt und zur Sicherheitsleistung diesen Betrag hinterlegt habe, mit dem Antrage: der Besitzer Hermann Tefmer ist schuldig, darin zu willigen, daß der Königl. Preussische Fiskus an den Kläger diejenigen 900 Mk. nebst sämtlichen Hinterlegungszinsen zurückzahle, welche das Königl. Amtsgericht Dirschau in der Arrestsache Herzberg gegen Tefmer III G 5/97 mittels Hinterlegungserklärung d. d. Dirschau, den 21. August 1897, bei der Königl. Regierungshauptkasse zu Danzig hinterlegte, und über welche diese Königl. Regierungshauptkasse zu Z.-Nr. 70/J H N 2616 Sp. Man. Vol. 44 Seite 127 am 22 September 1897 quittirte. Beklagter trägt die Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 2 Treppen, Zimmer 28, auf den **11. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. October 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4894 Die Waschfrau Hedwig Helene Heydukowski geb. Mass, zu Neuschottland 19, Prozeßbevollmächtigter. Rechtsanwält Reimann in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer August Julius Heydukowski, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen, den Be-

Klagen für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 2 Tr., Zimmer 28, auf den **25. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. October 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4895 Die Zimmergefellenfrau Laura Best geb. Merk zu Danzig, Rammbaum 15, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wessel zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmergefellen Johann Best, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den all. in schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, 2 Treppen, Zimmer 28, auf den **11. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 12. October 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4896 Die Frau Franziska Neubauer, geborene Girnatis, in Gr. Montau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Tischler Reinhold Neubauer, früher in Gr. Montau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er sie im April 1897 bößlich verlassen und ihr und ihrem Kinde den Unterhalt versagt habe mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. Februar 1900**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 3. November 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4897 In unserer Verwahrung befinden sich seit länger als 56 Jahren folgende Testamente:

a. das Testament der unverheirateten Eva Janzen zu Tiegenhof vom 15. Juni 1830,

b. das wechselseitige Testament der Einsassen Michael und Esther Dorothea geb. Gringmann-Ziemens'schen Eheleute zu Grenzdorf vom 8. August 1842.

Da seit der Niederlegung weder die Publikation nachgesucht, noch sonst von dem Leben oder dem Tode der Testatoren etwas bekannt geworden ist, so werden die Interessenten aufgefordert, ihre Rechte auf Publikation dieser letztwilligen Verfügungen binnen **6 Monaten** dem unterzeichneten Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls gemäß § 219, I, 12 A. v. R. verfahren werden wird.

Tiegenhof, den 20. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4898 Der Müllergefelle Johann Otto Wolbt, unbekanntem Aufenthalts, am 13. November 1875 in Roggow geboren, zuletzt in Ustarbaumühle aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **30. Januar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath des Kreises Koeslin zu Koeslin über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen angestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 6. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4899 Der Eigenthümer des Grundstücks Lubichow Blatt 127, Stellmacher Emil Pillat, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Angebot folgender im Grundbuche des genannten Grundstücks eingetragenen Posten beantragt:

a. Abtheilung III Nr. 1¹: 13 Thaler 25 Sbg. 11 $\frac{2}{3}$ Pfg. großväterliches Erbtheil der minorennen Franziska Kaminski, verzinslich zu 5 Prozent, welche die Besitzer Christian und Viktoria Borat'schen Eheleute aus dem am 31. October 1844 geschlossenen Erbzeße verschulden. Der über diese Post ausgestellt Hypotheken-Relogutionschein datirt vom 21. November 1844;

b. Abtheilung III Nr. 1²: 20 Sbg. 9 $\frac{1}{3}$ Pf. Rest von 2 Thalern 2 Sbg. 4 Pf. Zinsen der zu 1¹ eingetragenen Post für die Zeit vom 31. October 1846 bis dahin 1847 mit Vorbehalt des Realrechts für die Kosten dieser Eintragung.

Die Posten hatten auch auf dem Stammgrundstück Luchichow Blatt 27.

Die eingetragene Gläubigerin ist von ihrer Mutter Agnes Kaminski geb. Ksiazkowska in Pr. Stargard beerbt worden, welche darauf den am 21. Januar 1883 daselbst verstorbenen Arbeiter Franz Schützmann geheirathet hat. Die ihrer Person und ihrem Aufenthalt nach unbekanntem Rechtsnachfolger dieses zweiten Ehemannes der Agnes Kaminski sowie alle andern Rechtsnachfolger der eingetragenen Gläubigerin, werden hiermit unter gleichzeitiger Kündigung aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. März 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotstermine ihr Verfügungsrecht über die Posten nachzuweisen und bis dahin dem Eigenthümer gegen Zahlung Quittung zu leisten, widrigenfalls demselben gestattet werden wird, das Kapital nebst Zinsen für 5 Jahre zu hinterlegen und darauf die Böschung der Posten erfolgen wird. 3 F 29/99.

Pr. Stargard, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4900 Der Maurermeister Arthur Wiesner in Königsberg Pr., vertreten durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Berent daselbst, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs vom 14. Mai 1898 über die für ihn auf den Grundbuchblättern der Grundstücke Puzig Blatt 15 und Blatt 260 in Abtheilung III unter Nr. 19 bezw. 12 aus dem rechtskräftigen Urtheil des Königl. Amtsgerichts Königsberg vom 17. September 1897

und Kostenfestsetzungsbeschluss vom 24. Februar 1898
20. September 1897
9. März 1898 eingetragenen Forderungen wegen Bildung einer neuen Ausfertigung beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. April 1900**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte wahrzunehmen und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Puzig, den 17. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4901 Der Kaufmann Hugo Rucks aus Praust, vom 1. November 1899 ab in Dirschau und das Fräulein Johanna Peters aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 19. October 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dirschau, den 28. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4902 Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange aus Bischofswerder und das Fräulein Mathilde Pledtke, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Carl Pledtke aus Lochen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel auf welche Weise es erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Mohrungen, den 13. October 1886 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lange'schen Eheleute von Bischofswerder nach Drosen hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4903 Der Molkereipächter Leopold Briggmann aus Grabowitz und dessen Ehefrau Anna geb. Groed daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das Eingebachte der Ehefrau wie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens behalten soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Mai 1894 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Briggmann'schen Eheleute nach Grabowitz nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 23. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4904 Der Güterverwalter Berthold Volbt und dessen Ehefrau Martha geborene Fehsee, früher zu Bewersdorf, jetzt zu Lanfen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des im Vertrage vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 29. August 1898 ausgeschlossen, was nachdem dieselben nach Lanfen verzogen sind, bekannt gemacht wird.

Flatow, den 25. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4905 Der Buchhändler Emil Gaede und das Fräulein Greta Lithander, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Lars Lithander, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. October 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4906 Der Bäcker Carl Otto Werner und das Fräulein Maria Wernicke, beide aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß

dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt wird, so daß völlige Gütertrennung eintritt, auch hinsichtlich des Vermögens, das die Frau später durch Erbschaft, Glück, Schenkung, oder sonst wie erwirbt, laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 13. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4907 Der Pfarramtskandidat Paul Westphal aus Hasseln, Kreis Schlochau, und dessen Braut Fräulein Elisabeth Müller aus Kozlowko, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Tremessen, den 11. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Groß Peterkau, Kreis Schlochau nehmen. Schlochau, den 23. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4908 Der Goldschmied Falk Feibusch aus Thorn und dessen Braut Johanna Gutmann aus Tempelburg, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Heimann Gutmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der zukünftigen Ehefrau, auch derjenigen aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Thorn den 20. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4909 Der Tischlermeister Anton Zagermann und die separirte Frau Hofbesitzer Nidel, Emilie, geb. Baumann, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4910 Der Corpsstäbsapotheker Carl Kemels aus Langfuhr und das Fräulein Elisabeth Seliger, im Beistande ihres Vaters, des königlichen Regierungsbauraths Hermann Seliger hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4911 Der Magistrats-Bureau-Assistent Eugen Koeber von hier, und das Fräulein Anna Steple, im Beistande

ihres Vaters, des Stations-Assistenten Julius Steple in Rosenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Rosenberg, den 16. October 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4912 Der Postbote August Schönfeld aus Marienburg und das Fräulein Martha Jäkel aus Neuzendorf Höhe, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag d. d. Elbing, den 18. October 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 23. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4913 Der Kaufmann Albert Carl Vandwehr und dessen Ehefrau Frieda Pauline, geb. de Jonge, beide hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem eingebrachten und zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag vom 17. October 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4914 Der Buchdruckereibesitzer Josef Lichtenstein von hier und das Fräulein Margarethe Braun aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 16. Oktober 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Braut, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dirschau, den 25. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4915 Der Gutsbesitzer Richard Tornier aus Pruppendorf und das Fraulein Emma Tornier aus Sandhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 23. October 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 23. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4916 Die unverehelichte Martha Busse in Rheda und der Gasthofbesitzer Georg Hobam in Czechoczyn, haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 21. Oktober 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 21. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4917 Der Friseur Carl Alfred Giraud und das Fräulein Valaska Schreiber, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht

4918 Der Landwirth Mag Robert Herrlich und dessen Ehefrau Pauline geb. Weichenthal, jetzt zu Tuschewo, Kreis Löbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und Vermögen und Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht, durch Vertrag d. d. Danzig, den 18. September 1895 und Tuchel, den 1. October 1895, was, nachdem die Herrlich'schen Eheleute nach Tuschewo verzogen sind, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Löbau, den 24. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4919 Der Kaufmann, jetzt Zahntechniker Paul und Marianne, geb. Zacharias-Spiro'schen Eheleute zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem zur Zeit des Abschlusses des Ehevertrages vorhandenen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 13. September 1886, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Spiro'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag der Ehefrau von Neuem publizirt.

Graudenz, den 23. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4920 Der Lehrer Oskar Frieße und dessen Ehefrau Agnes geb. Klawonn in Richtenhain, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Juli 1890 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Frieße'schen Eheleute von Juliensfelde nach Richtenhain nochmals bekannt gemacht.

Schweg, den 27. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4921 Der Prokurist Richard Schilling und dessen Ehefrau Henriette Clara geborene Sentpiel, haben laut Verhandlung d. d. Danzig, 12. September 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Langfuhr bei Danzig nach Marienburg verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 26. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4922 Der Besitzer Otto Bostehorn und seine Ehefrau Martha geborene Stobbe, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Culm, 29. August 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Schoenwiese Kreis Marienburg nach Tessensdorf Kreis Stuhm verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 16. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4923 Das Fräulein Martha Wille und der Prokurist Theodor Fuchs, beide zu Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 27. Oktober 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem einzubringenden und später zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt wird.

Elbing, den 27. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4924 Der Kaufmann Paul Chmielecki und das Fräulein Stanislawina von Ossowski zu Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. October 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 26. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4925 Der Kaufmann Wilhelm Dehn in Dt. Eylau und das Fräulein Clara Herzog in Schmiegel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Vereinbarung, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. October 1899, ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 30. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4926 Der Kaufmann August Schmolt zu Graudenz und das Fräulein Clara Jasmund zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ver

Handlung d. d. Graudenz, den 25. October 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 25. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4927 Der Inspektor Emil Deutschmann und dessen Ehefrau Auguste geb. Schamp, beide zu Kattlau bei Montowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und alles Vermögen der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht durch Vertrag d. d. Mühlhausen, Kreis Pr. Holland, den 24. November 1893. Dies wird, nachdem die Deutschmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Kattlau bei Montowo verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Löbau Westpr., den 25. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4928 Der Postdirektor Gustav Hempel aus Strassburg Westpr. und das Fräulein Anna Schmeling aus Sommerau, im Beistande ihres Vaters, Pfarrers Emil Schmeling ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe insbesondere auch durch Schenkung, Glücksfall, oder Erbschaft erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, vor dem Königlichen Amtsgericht Dt. Eylau durch Ehevertrag vom 21. October 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II S 22/99.

Strassburg, den 24. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4929 Die Gutsbesitzer Leonhard und Eva, geb. Balzer-Dirks'schen Eheleute, jetzt zu Graudenz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 24. Juli 1889, ausgeschlossen und nach eingegangener Ehe zur Verhandlung d. d. Bromberg, den 1. November 1894, bestimmt, daß das Vermögen der Ehefrau während der Ehe mit ihrem Ehemann die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Dirks'schen Eheleute von Falkenstein bei Nakel nach Graudenz verzogen sind, auf Antrag der Ehefrau von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 26. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4930 Der Rentier Karl Neumer aus Schönsee und die unverehelichte Ludowika Golembiewska zu Brozt Kreis Strassburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das einzubringende Vermögen der Braut, sowie dasjenige, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 25. October 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 25. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4931 Der Stallmeister, frühere Kassenführer Alfred Leo aus Massanaen und die separirte Amande Leo,

geb. Wolf von daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schippenbeil, den 12. Januar 1870, ausgeschlossen und bestimmt, daß das eingebrachte Vermögen der Braut und Alles, was sie während der Ehe durch eigene Thätigkeit, Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder auf irgend eine sonstige Art erwerben, oder überkommen wird, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Leo'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Rußland nach Graudenz verlegt haben, auf deren Antrag von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 25. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4932 Der Kaufmann Nathan Moses von hier und das Fräulein Dorothea Peiser, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Serjon Peiser aus Ostrowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Ostrowo, den 17. October 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 24. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4933 Der Maurer und Eigenthümer Otto Rade aus Kunzendorf und die vermittelte Frau Laura Müller geborene Rielke, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 23. October 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 23. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4934 Der Kaufmann Isaac Manes zu Bischofswerder und das Fräulein Louise Wolfsohn aus Kempen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung d. d. Posen, den 7. November 1874, ausgeschlossen.

Dieses wird, nach in die Manes'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4935 Der Kaufmann Louis Nehra und dessen Ehefrau Bertha geb. Gebhardt, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben heute nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Eyd und von dort nach Zoppot die nach § 352 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts sich ergebenden Folgen, gemäß § 410 daselbst, durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4936 Der Gärtner Adolf Heinrich zu Rehden und die Wirthschafterin Bertha Hinz daselbst, mit Genehmigung ihres Vaters, Stellmachers Ferdinand Hinz zu Rheden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle er-

wirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 28. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4937 Der Kaufmann Friß Ehterling aus Sadlitz und das Fräulein Caroline Duedel aus Gubringen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Rosenberg Westpr. durch Ehevertrag vom 21. Oktober 1899, ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 23/99.

Strasburg, den 26. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4938 Der Oberinspektor Julius Ludwig aus Groß-Turze und das Fräulein Selma Magnus aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 19. Oktober 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4939 Der Friseur Julius Stawikowski und das Fräulein Martha Wagner, im Beistande ihres Vaters, des Büchsenmachers Ernst Wagner, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 30. Oktober 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4940 Der Barbier Otto Wilhelm Siebert und die separirte Frau Ida Lorenz geb. Schulz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 30. Oktober 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4941 Der Hofmeister Carl Gniew aus Kroców und die unverehelichte Ida Kotta aus Parschkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. Oktober d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen

der künftigen Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 24. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4942 Durch gerichtlichen Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 26. April 1899, haben die unverehelichte Marie Schneider, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Gotthold Schneider, zu Czempin und der königliche Bahnmeister August Glamann in Rheda, vor Schließung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben, von Neuem öffentlich bekannt gemacht.

Puzig, den 28. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4943 Der Zimmergeselle Friß Wilhelm Hoffmann und die unverehelichte Bertha Helene Matull, beide aus Schidlich haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 31. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4944 Die Bauunternehmer Wilhelm und Louise geb. Bartock Mohns'schen Eheleute, früher in Boppendorf, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Wehlau, den 3. März 1883, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, und welches sie während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Thl. II Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4945 Die großjährige waterlose Auguste Werner und der Fleischer Paul Majewski, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Elbing, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4946 Der Gärtnerbesitzer Carl Franz Naabe und das Fräulein Elisabeth Mathilde Agnes Schilnemann,

im Beistande ihres Vaters, des Bahnmeisters a. D. Albert Schünemann, sämmtlich aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4947 Der Zieglermeister Gustav Witt aus Bissau und das Fräulein Laura Wolff aus Gluckau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4948 Der frühere Schneidemühlenpächter, jetzige Restaurateur Richard Klockow und seine Ehefrau Selma geborene Müller, haben nach Eingehung ihrer Ehe am 23. Juni 1896 die von ihnen in die Ehe gebrachten Vermögen von einander abgefondert, mit der Bestimmung:

1. daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle noch erwerben sollte, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, und
2. daß die Gläubiger, deren Forderungen vor der Heirath entstanden sind, sich nur an das abgefonderte Vermögen ihres eigentlichen Schuldners halten können, und daß nur den während der Ehe bis zur Absonderung gemachten Schulden das gemeinschaftliche Vermögen verhaftet sein soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute am 1. Oktober 1899 ihren Wohnsitz von Stuhm nach Lautenburg Westpr. verlegt haben, nochmals bekannt gemacht. Absch. II Nr. 23.

Lautenburg, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4949 Der Bäcker Valentin Volkmann und die Verkäuferin Margarethe Schulz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4950 Der Kaufmann Willibald Born aus Bonarh und das Fräulein Anna Marie Becker aus Königs-

berg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe später durch Ertrag des ihr gehörigen Geschäfts, oder einer sonstigen Thätigkeit, ferner Alles, was dieselbe durch Geschenke, Glücksfälle, oder Erbschaften erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 23. August 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Born'schen Eheleute von Bonarh nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 31. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4951 Der frühere Lehrer, jetzige Restaurateur Albert Theophil Leschinski und die Wittwe Louise Wislisch, beide aus Gdingen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens, von dem von ihr in die Ehe eingebrachte als auch von dem, was sie während der Ehe durch Schenkung, Erbfall, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 17. Februar 1899 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Leschinski'schen Eheleute von Gdingen nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4952 Der Kaufmann Arwed Tecklaff von hier und das Fräulein Martha Hinz, im Beistande ihres Vaters, des Lazareth-Oberinspektors a. D. Gottlieb Hinz aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4953 Das Fräulein Emma Stahl und der Tapezierer Albert Sawasch, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde. Elbing, des 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4954 Der Lehrer Valentin Rodrzycki aus Sturz und das großjährige Fräulein Anna Poloczek aus Lublink, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Lublink, vom 23. Oktober 1899, ausgeschlossen.

Pr. Stargard, der 30. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4955 Der Kaufmann Moritz Pfingst aus Allenstein und dessen Ehefrau Johanna Pfingst, geb. Pottlitzer,

von baselbst, haben nach Eingehung ihrer Ehe und bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 9. October 1896, abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Elbing nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag der Ehefrau von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 3. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4956 Die Tapezier Constantin und Franziska geb. Filikowska-Strzelecki'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Weise, daß der Braut gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 2./6. October 1896 abgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Strzelecki'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Culmsee, Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 30. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4957 Der Kaufmann David Gerber aus Mühlhausen Ostpr. und das Fräulein Ludwika Smolinski aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 21. Januar 1896 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Gerber'schen Eheleute von Mühlhausen nach Ohra, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4958 Der Kassenbote bei der Norddeutschen Creditanstalt Friedrich Boy und das Fräulein Therese Senger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 2. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4959 Der Kammerei-Kassen-Assistent Bruno Johannes Held aus Langfuhr und das Fräulein Margarethe Anna Hennig, im Beistande ihres Vaters, des Stromgeld-Erhebers Gustav Hermann Hennig hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle,

Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 2. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4960 Der berittene Steuer-Aufscher Richard Wenghöfer aus Praust und das Fräulein Emma Kroll aus Prechlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und der Erwerbes mit der Bestimmung, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Schlochau, den 23. October 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4961 Der Sattler August Balk aus Bischofswald e und dessen Braut Fräulein Martha Fink aus Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 8. November 1899, dergestalt abgeschlossen, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Bischofswalde Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4962 Der Landwirth Ernst Klatt aus Rodmannsdorf und das Fräulein Anna Bartel aus Gr. Lanau, großjährig und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 6. November 1899, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besiz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4963 Der Kaufmann Conrad Schwarz zu Graudenz und das Fräulein Elisabeth Antonie Mierau aus Rosenberg, Kreis Danziger Höhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. October 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4964 Die Eheleute Guttsbesitzer Konrad Tappert

und Marie, geb. Bohn, zu Vandecermühle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltsguts haben soll, laut Vertrag vom 24. März 1899, ausgeschlossen.

Hammerstein, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4965 Der Büreaubeamte bei der Kaiserlichen Werft Georg Reinhold John und die verwitwete Frau Willers, Marie Elisabeth, geb. Bark, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4966 Der frühere Steuermann Carl Eduard Dreher und dessen Ehefrau Johanna Amalie Dreher geb. Respondek, früher in Danzig, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 4. Mai 1885, ausgeschlossen.

Zoppot, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4967 Der Thierarzt Alfred und Nanny geb. Ogilvie Frisch'schen Eheleute, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung d. d. Nordenburg, den 11. November 1895, ausgeschlossen.

Gulmsee, den 2. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4968 Der Maler Franz Chojnowski zu Lessen und die großjährige unverehelichte Clara Kandyba, im Besitzstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Ackerbürgers Stephan Kandyba zu Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Lessen, den 8. November 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4969 Der Arbeiter Johann Paschke und die unverehelichte Rosalie Kühl, beide aus Kielau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. November 1899 ausgeschlossen.

Zoppot, den 11. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4970 Der Bäckermeister Wladislaus Jablonski aus Thorn und das Fräulein Franziska Kalinowski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 19. April 1898, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird, nachdem die Jablonski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Kauernik verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4971 Der Bäckermeister Friedrich Sontowski zu Thorn und das Fräulein Minna Onasch zu Neumark Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 8. November 1899, ausgeschlossen.

Neumark, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4972 Der Reise-Inspektor der Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ Louis Trenkmann und dessen Ehefrau Ida, geb. Krotzsch, beide aus Bromberg, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Auffig in Böhmen nach Bromberg die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der Erwerb der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 19. October 1899, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Trenkmann'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4973 Der Bureauvorsteher Josef Chuchradl zu Graudenz und das Fräulein Ida Gablenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 8. November 1889, ausgeschlossen.

Der Vater der Ida Gablenz, Rentier Wilhelm Gablenz aus Neßbruch, ist diesem Ehevertrage zur notariellen Verhandlung d. d. Driesen, den 9. November 1899, genehmigend beigetreten.

Graudenz, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4974 Die Wittve Elisabeth Rohnte geb. Radtke in Blanskow und der Zimmermann Franz Schornack in Gr. Dommatau, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag de dato Puzig, den 3. November 1899, die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4975 Die Eheleute Hotelier Paul Müller und Helene geb. Hoffschild zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau als Vorbehaltsgut gelten soll, laut Vertrag vom 4. November 1899 abgeschlossen.

Hammerstein, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4976 Der Bureauvorsteher Hermann Splittgerber in Thorn und dessen Ehefrau Rosalie geborene Otto daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Mai 1888 abgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Splittgerber'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 1. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4977 Der Arbeiter Anton Kohde aus Steinfließ und die unverehelichte Julianna Murschall aus Sdingen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens, das sie in die Ehe einbringt und das sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag vom 6. November 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4978 Der Bauaufseher Gottfried Albrecht aus Nothbude und die unverehelichte Bertha Eichhorn, im Beistande ihres Vaters, des Schwirchs Peter Eichhorn aus Fischerbabe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle erhält, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Liegenhof, den

14. April 1896 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Albrecht'schen Eheleute von Fischerbabe nach Schönau, Danziger Niederung, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4979 Die Gerichtstage in Starz werden im Jahre 1900 an folgenden Tagen in dem Gastlokal der Wittwe Lau „Hotel de Danzig“ abgehalten werden:

Januar: 16.—19.

Februar: 13.—16.

März: 13.—16.

April: 9.—12.

Mai: 15.—18.

Juni: 19.—22.

Juli: 3.—6.

September: 18.—21.

Oktober: 16.—19.

November: 13.—16.

Dezember: 11.—14.

Pr. Stargard, den 4. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

4980 In dem Konkurse über das Vermögen des Stellmachermeisters Friedrich Müller aus Liegenhof, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind 1870 Mark 4 Pfennig nicht bevorrechtigte Forderungen. Der verfügbare Massebestand beträgt 536 Mark 5 Pfennig.

Liegenhof, den 11. November 1899.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Dr. Leyde.

4981 Steckbrief.

Der Rekrut — Schiffer — Carl Appelt, geboren am 2. März 1879 zu Posen Stadt, ausgehoben für Pionier-Bataillon Nr. 17 befindet sich auf Siffahrt und entzieht sich seit dem Monat Juni d. Js. der militärischen Kontrolle.

Die Polizei- und Ortsbehörden, sowie die Gendarmen werden ersucht, denselben im Ermittlungsfalle festzunehmen, dem nächsten Bezirks-Kommando zuzuführen und hierher sogleich Nachricht unter Nr. 2694 II E Bromberg Stadt E 192 gelangen lassen zu wollen.

Bromberg, den 8. November 1899.

Königliches Bezirks-Kommando

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

